

„Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen im Burgenland“

Aktuelles Projekt des Vereins Wieseninitiative
Jan Oestmann

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Hintergrund und Projektziele

- Verein Wieseninitiative seit 30 Jahren im Burgenland aktiv.
 - „Schutz durch Nutzung“
 - Eigene Streuobst-Marke mit Qualitätssiegel
- Projekt bündelt und vertieft Maßnahmen zur Erhaltung
 - Gemeinden und für Privatpersonen.
 - Laufzeit August 2022 bis Dezember 2024
 - Förderung durch Land Burgenland und Europäische Union
- Ziel: Nachhaltige Bewusstseinsbildung für den Wert der Streuobstwiesen für Mensch und Natur!
- Ziel: Steigerung der regionalen Obstverwertung!
- Ziel: Erhaltung alter Bestände und Neuanlage neuer Bestände!
- **Keine „Museumslandschaften“!**
Nur wenn die Bevölkerung den Streuobst-Gedanken mitträgt, ist ein langfristiger Erhalt möglich!





Maßnahmen

- Kostenlose Beratungen im ganzen Burgenland: Hilfe zur Selbsthilfe!
- Bedarf enorm, einmalige Beratung oft nicht ausreichend!





Maßnahmen

- Schnitt- und Veredelungskurse in 5 Schwerpunktgemeinden pro Jahr
- Mehrere aufeinander folgende Aktionen ermöglichen eine nachhaltige Bewusstseinsbildung.





Maßnahmen

- Exkursionen und Kurse zur Verwertung des eigenen Obsts
 - Bewusstseinsbildung über den Geschmack
- Vorträge und Verkostungen an Volksschulen
 - Die Schüler*innen sollen genau hinsehen und Wert der Streuobstwiesen entdecken
- Organisation von „Gemeindesäften“
 - Gemeinschaftliche Nutzung von regionalem Obst, das sonst liegen geblieben wäre





Maßnahmen

- Sammelbestellungen alter regionaler Obstsorten und Raritäten
- Sortenerhalter*innen bilden einen dezentralen Sortengarten





Neue Herausforderungen

- Zum Problem des generellen Rückgangs der Streuobstwiesen kommen jetzt noch neue Probleme durch den Klimawandel: Streuobstbestände sind vom kulturellen und klimatischen Wandel bedroht.
- Unbedingt erforderlich, den Ist-Zustand genau zu beobachten: Was sind die größten Herausforderungen? Gibt es bereits vielversprechende Lösungsansätze?
 - Feedback
 - Fragebögen
 - Monitoring





Feedback zu den Maßnahmen

- Nicht einfach „nur“ erledigen, sondern Forschungsfragen in allen Projektmaßnahmen berücksichtigen und Wissen der Teilnehmer*innen mitnehmen!
- Überblick über die aktuellen Fragestellungen in den burgenländischen Streuobstgärten!
- **Von Einzelerfahrungen der Mitglieder und Teilnehmer*innen zu regionalem Wissen!**
 - Gar nicht so einfach: „Gibt es in Ihrem Garten besonders robuste Sorten?“ Antwort: „Ja.“
 - Citizen Science Ansatz: Schnelle Erhebung großer Datenmengen
 - In Zukunft durch Interviews etc. ergänzen?



Feedback: Ergebnisse

- Mehr als die Hälfte bezeichnet sich als Anfänger*in, mittlerer Baumbestand: 20
- Zwei Drittel haben das erlernte Wissen schon weitergegeben an Freunde und Bekannte
- 70% der Kursteilnehmer*innen haben Altbäume im Bestand, 80% würden Altbäume als wertvollen Lebensraum erhalten: **Streuobstwiesen als wichtige Elemente für den Naturschutz bekannt!**
- Nur etwa 10% kennen den schwarzen Rindenbrand als Problem in ihrer Region!
- **Knapp zwei Drittel spüren die Auswirkungen des Klimawandels**
 - Die meisten Probleme gibt es bei der Wasserversorgung (37%) und mit Spätfrost (38%) und mit Krankheiten (23%) und Schädlingen (22%)
- Ein Drittel (35%) würden eine weitere Beratung benötigen: **Einmalige Aktionen oft nicht nachhaltig?!**
„Obstbaumschnitt wird nicht an einem Tag gelernt“



Feedback: Ergebnisse

- Klimawandel Maßnahmen: Ein Großteil macht noch nichts.
 - Einige beobachten und experimentieren und probieren neue Sorten (Vielfalt!)
 - Gießen: Wie Wasser in Fläche halten??? Schutz vor Verdunstung?
 - Hygiene in der Streuobstwiese: Baumschnitt und Entfernen kranker Äste, Kalkanstriche
 - Biologischer Schutz vor Krankheiten/Schädlingen: Nützlinge fördern, Jauchen (Brennnessel, Schachtelhalm), Leimring: Großes Interesse an biologischer Vorsorge
 - Nur wenige haben auch die Nährstoffversorgung (Kompost, Hornspäne) im Blick
 - Als besonders robust wurden genannt: „Alte Apfelsorten“, Maulbeere, Mispel, ...
 - Kanadarenette, Gravensteiner, Kronprinz Rudolf, Bohnapfel, Haslinger, Maschanzker, ...
- Aber Vorsicht: Abhängig vom Standort!**



Feedback zu den Beratungen vor Ort: Häufig gestellte Fragen

- **Großes Problem:** Ungepflegte Altbäume: Mehrmalige Pfllegetermine / Beratungen?
- Richtiger Zeitpunkt und richtige Technik
- Ausreichende Wasserversorgung und Nährstoffversorgung (Bäume oft unterversorgt und anfällig)
- Regelmäßige Kontrolle der Bäume für schnelles Eingreifen im Problemfall
- Oft fehlt das Wissen für die Erziehung von Jungbäumen
- Frage nach robusten Sorten





Monitoring

- Ausgabe von 100 (78) Apfelbäumchen der Lokalsorte „Siebenschläfer Burgauberg“, verteilt über das ganze Burgenland, samt Baumschutz.
- Es gibt keine festen Regeln, die Teilnehmer*innen pflegen ihr Bäumchen nach bestem Wissen. Das führt zu einer großen Bandbreite an Standorten und Maßnahmen.
- Halbjährliche Fragebögen (Frühjahr, Herbst) zur Gesundheit der Bäumchen und zu Standort- und Klimabedingungen.





Monitoring Ergebnisse

- Standorte der Bäumchen bis 680 m, Ebene oder Hang, 3 bis 3000 m Abstand zu Infrastruktur, ...
- Maßnahmen: Die meisten (n = 50) verzichten auf Dünger, viele (n = 30) gießen gar nicht
- 21 der Teilnehmer*innen meldeten einen ungewöhnlich warmen Winter, im Schnitt war die Pflanzstelle 2 Tage von Schnee bedeckt, 43 Teilnehmer*innen hatten im Frühjahr Spätfröste
- Interessant: nur 7 Teilnehmer*innen kennen den schwarzen Rindenbrand als regionales Problem, obwohl wir ihn während der Beratungen immer wieder sehen! Weitere Aufklärung nötig!
- **Interessante Fragen in den kommenden Jahren:**
 - **Auswertung der Gesundheit im Zusammenhang mit Klima- und Standortdaten?**
 - **Welche Sorte gedeiht im Vergleich zu anderen Sorten an einem bestimmten Standort am besten?**
 - **Können Ertrag (oder mögliche Ausfälle) mit durchgeführten Maßnahmen in Verbindung gebracht werden?**



Ausblick

- Streuobst-Kompetenzzentrum Burgauberg-Neudauberg
- Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Thema: Kurse, Forschung, Austausch
 - Forschungs-Schwerpunkte:
 - Sortenwahl unter Berücksichtigung des Standorts: robuste Lokalsorten beschreiben
 - Inwertsetzung: Bewusstseinsbildung und Vermarktung, klimafitter Baumschnitt, ...
 - Unterwuchs: Wiese





Ausblick

- Mobile Saftpresse des Vereins
- Keine Konkurrenz zu bestehendem Angebot sondern vielmehr Förderung der regionalen Obstverwertung (abgelegene Gemeinden, kleine Mengen, Rahmenprogramm an Schulen)



Verein Wieseninitiative - Projekt "Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen im Burgenland"



Ausblick

- Alle aktuellen Ergebnisse werden demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht
- Neue Projektidee des Vereins: Einbindung der Nachbargemeinden des SOKZ
 - Kartierungen und Pflegekonzepte
 - Citizen Science Ansatz weiterdenken: Fragebögen und Interviews
 - Angebot für Einheimische und Touristen
- **Tagung nutzen und vernetzen: Gemeinsame Forschungsprojekte? Kooperationen?**

Vielen Dank!

Jan Oestmann, Marlene Prettnner, Brigitte Gerger, Hans Striemitzer, Ute Hoffmann, Manfred Szerencsits, Michaela Csar
Verein Wieseninitiative
Hochkogel 22, 7574 Burgauberg

Lasst uns in Kontakt bleiben:
wiesen-initiative@gmx.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

